

VERLAG DER WEISSEN BÜCHER · LEIPZIG



DIE WEISSEN BLÄTTER

EINE MONATSCHRIFT

März=Heft. Zweites Semester, Heft 1 (Heft 7 des ersten Jahrganges)

INHALT:

Rainer Maria Rilke: Puppen

Otten: Aus Albanien

Kaus: Flaubert u. Dostojewsky

Benn: Ithaka

Hardenberg: Gedichte

Benemann: Gedichte

Buber: Ereignisse und Be-
gegnungen

Boldt: Versuche zum Lieben

Loerke: Das Goldbergwerk

Meyrink: Der Golem

Die Herren Sortimenten werden oft von manchen ihrer Kunden nach einer deutschen Zeitschrift gefragt, die den großen englischen Quarterlys ähnlich, dem Leser mehr gibt als eine billige Unterhaltung oder eine Belehrung über das, worüber man gerade im Augenblick spricht. Solche Zeitschriften unterhaltenden oder schulmeisterlichen Charakters haben wir genug, — die Weißen Blätter sind nicht gegründet worden, um ihnen Konkurrenz zu machen. Die Weißen Blätter werden dem gewöhnlichen Zeitungsleser nur wenig bieten, um so mehr aber dem wirklich gebildeten und denkenden Manne und jenen, die nicht vielerlei aber nur Gutes lesen. Wir machen das Sortiment auf den kritischen Teil »Feststellungen« besonders aufmerksam, wo in gar nicht pedantischer Weise Ereignisse und Fakta des Zeitgeschehens mit Geist glossiert werden. Wir machen ferner auf die Dichtungen aufmerksam, in denen die neue Generation zum Ausdruck kommt. Und weiter auf den politischen Aufsatz der Weißen Blätter, der nicht, wie üblich, Ausdruck eines parlamentarischen Parteimannes ist, sondern Mitteilung eines politisch wirklich Importanten.

Bezugsbedingungen: Einzelne Hefte M 2. — , vierteljährlich M 5. — , halbjährlich M 10. — , jährl. M 18. — . Einbanddecken zu dem 1. Semester liefere ich zu M 1.50 ord.
Ein weißer Bestellzettel liegt bei.